

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

180 (5.8.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Seite ober
deren Raum 8 A, Restameile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 180.

Dienstag den 5. August 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Pforzheim, 4. August. Während die Fabriknachtwächter Max Sieler und Paul Dieter mit dem Schneider Traugott Schatz am Sonntag früh im Wald am Erzlopf gemeinschaftlich sogenannte Blutwurzeln suchten, kachte plötzlich ein Schuß aus einer Entfernung von etwa 20 m, wodurch der Schneider Schatz lebensgefährlich verletzt wurde. Zum Schießen wurden, wie festgestellt wurde, Rehpösten verwendet. Ueber die Person des Täters fehlt bis jetzt jeder Anhaltspunkt. Nach dem Pforzheimer Polizeibericht ist es nicht ausgeschlossen, daß einer der beiden Begleiter des Schatz selbst als Täter in Betracht kommen könnte.

Bretten, 4. Aug. In einer nat.-lib. Partei-Versammlung wurde Dr. Gerber in Bretten als Landtagskandidat aufgestellt.

Eppingen, 4. Aug. Der Straßenräuber, welcher am 24. Juli auf der Landstraße bei Berwangen einen Raubanschlag auf zwei Handelsleute versuchte, ist in der Person des 24-jährigen ledigen Fabrikarbeiters Aug. Brust aus Berwangen in Ludwigshafen verhaftet worden. Der Täter war in der bad. Anilinfabrik in Ludwigshafen beschäftigt. Er hatte eine Manschette am Tatort zurückgelassen.

Mannheim, 4. Aug. Nach einer Meldung aus Zansbrunn sind am Fuß des Kaisergebirges der 19-jährige Kaufmann F. Wellberger aus Dresden und seine Geliebte, die Anna Nähr aus Brühl bei Mannheim, mit durchschossenen Schläfen tot aufgefunden worden.

Naturtheater Detigheim. Das prächtige Sommerwetter brachte dem Tesspiel am letzten Sonntag wieder ein völlig ausverkauftes Haus. Beglückte Beifallstürme lohnten die in jeder Beziehung musterhafte Aufführung. Auf nächsten Mittwoch den 6. August ist ein Sonderspieltag eingelegt, der, nach dem regen Vorverkauf zu schließen, volle Besetzung bringen dürfte. An

diesem Tag fallen die 14 tägigen Sonderzüge ab Freiburg und Heidelberg aus. Sonst verkehren alle Spielzüge mit Ausnahme des Zuges Karlsruhe—Detigheim 1,21 Uhr und Detigheim—Karlsruhe 9,16 Uhr.

Baden-Dos, 5. Aug. Die für heute vormittag geplante Fahrt des „L Z 5“ nach Frankfurt eventuell Gotha mußte wegen Gewitterbildung verschoben werden.

Bühl, 4. Aug. Vom 16—18. August findet hier die 30. Landesversammlung des badischen Ratschreibervereins statt.

Vom Kaiserstuhl, 4. Aug. Gegenwärtig werden fast überall wieder Weinbergschnecken gesammelt. Die Händler bezahlen für das Tausend 3—4 A. Die Sendungen wandern größtenteils nach Frankreich.

Trieburg, 4. Aug. Der Badische Sängerbund beruft auf Sonntag den 28. September die Mitgliederversammlung für 1913 nach Trieburg. Die Tagesordnung umfaßt die Erledigung verschiedener geschäftlicher Gegenstände, sodann die Mitteilungen über das an Pfingsten 1913 in Mannheim abgehaltene Sängerbundesfest und die Bestimmung des Ortes für die Mitgliederversammlung im Jahre 1914. Der Mitgliederversammlung liegt sodann ein Antrag der Bundesvereine in Konstanz vor, dahingehend, die Mitgliederversammlung wolle beschließen, daß die Mitgliederversammlung im Jahre 1916 in Konstanz abgehalten werde. Schließlich hat die Versammlung die Wahl des Hauptauschusses und des Nebenausschusses vorzunehmen.

Konstanz, 1. Aug. Am Samstag abend wurde Oberbürgermeister Dr. Franz Weber bei einer Sitzung von einer schweren Ohnmacht befallen, der eine starke Magenblutung folgte. Der plötzlich so schwer Erkrankte wurde nach seiner Wohnung überführt. Der Zustand Dr. Webers ist besorgniserregend.

Konstanz, 4. Aug. In einer Mitgliederversammlung des Vereins der Fortsch.

Volkspartei wurde Rechtsanwalt Benedey als Landtagskandidat aufgestellt. Die Kandidatur wird von der nat.-lib. Partei unterstützt.

Deutsches Reich.

Danzig, 3. Aug. Ein schwerer Unfall hat am Samstag den ältesten Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, Prinzen Friedrich Sigismund, betroffen, der erst gestern seinen Dienst im 2. Leibhusaren-Regiment in Langfuhr antrat. Das Regiment begann heute auf dem großen Exerzierplatz mit seinen Übungen. Prinz Friedrich Sigismund ritt, da sein Pferd noch nicht in Danzig eingetroffen war, ein Dienstpferd. Als er zwischen 10 und 11 Uhr einer galoppierenden Schwadron nachreiten wollte, bäumte sich das Pferd plötzlich auf, überschlug sich und fiel auf den Prinzen, der mit dem rechten Fuß im Steigbügel hängen geblieben war. Das rechte Wadebein des Prinzen wurde gebrochen. Man schaffte den Verunglückten in die Klinik des Professors Barth, der die Wunde untersuchte und feststellte, daß der Beinknochen glatt durchbrochen ist. Der Prinz wird vorläufig in der Klinik des Professors bleiben und wird dann nach Berlin transportiert.

Hamburg, 4. Aug. Zu der auswärts verbreiteten Meldung von Unfällen, die gestern abend durch den ausfahrenden Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ bei Schmalau und Wittenberge hervorgerufen worden sein sollen, ist zu bemerken, daß es sich keineswegs um den Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ handelt, da er erst vorgestern von New-York abgegangen ist. Es ist festgestellt, daß gestern nachmittag in der dortigen Gegend der Lehrling Paul Hertling aus Hamburg beim Baden von einem Herzschlag getroffen worden ist und daß einige Stunden später ein 15 Jahre alter Lehrling, der sich auf einem Damm zuweit vorgewagt hatte, von den Wellen erfasst und hinabgespült, aber gerettet wurde. Ferner wurden an einer

Revue.

32)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Wannoff rückte lebhaft näher heran. „Ich hab mich schon lang darüber gewundert. Hast Du denn nicht einmal mit ihr darüber gesprochen? Das wär doch gerade jetzt natürlich.“

„Ich hab. Erst heute mittag wieder. Aber es ist da etwas, wohinter ich nicht komme.“

„Was sagt sie denn nun?“

„Nichts. Oder doch so gut wie nichts. Ich soll mir keine Gedanken ihretwegen machen und was so 'ne Redenarten mehr sind. In ihren Augen aber liegt etwas — das sieht mich immer starr und schmerzhaft an, wenn ich allein bin. Du lieber Gott — wissen möchte man doch gern, was nun aus allem werden wird, was man nicht mitnehmen kann.“

„Natürlich,“ gab Wannoff nachdenklich zu. Dann nahm er entschlossen einen Anlauf und schlug seinen hiedersten Ton an. „Heikel ist die Sache ja allemal bei einem Mädchen, wie Martha es ist. Sieh mal, wir zwei alten

Keile machen einander doch keinen Wind vor — was?“

„Ich derke nicht,“ sagte Brochnow langsam, und ein Schatten der Verschlagenheit huschte über sein verzerrtes Gesicht.

„Richtig, alter Junge. Also laß uns einmal offen miteinander reden. Da ist mein Junge, der Ulrich. Es gab eine Zeit, wo wir so unsere Pläne hatten: der Ulrich und die Martha, Dambighen und Wonneberg — die sollten zusammentreffen. Na, im Laufe der Zeit ist das nun ein bißchen abgeblaßt.“

„Und Wonneberg ist nicht mehr Wonneberg.“ — warf Brochnow vieldeutig ein.

„Ist richtig,“ gab Wannoff gelassen zu. „Die Wannoffs aber sind die Wannoffs von ehedem, und was nun der Ulrich ist — Du, das ist einer! Es steht fest, daß er eine glänzende Karriere machen wird; er ist eine Persönlichkeit geworden und ein Mann, um den sich die Weiber reißen werden — jetzt, jetzt, wo er seinen jungen Ruhm spazieren trägt. Aber siehst Du, ist er erst wieder fort, und hängt er sich in Berlin an das Leben, dann spinnt er sich auch in weltstädtisch Verhältnisse ein und wir hier oben haben ihn verloren. Und der Gedanke tut mir weh, weißt Du. Da haben wir denn gedacht, meine liebe Frau und ich, es müßte doch wohl besser

werden, wenn er sich hier oben eine Frau suchte, wie er sie braucht. Aber nun frag ich Dich: Wo ist ein Mädchen, was für einen Mann wie Ulrich wirklich in Frage kommen könnte, wenn's Deine Martha nicht ist? Und Deine Martha wieder, die ist doch viel mehr Dame als Gutsfrau, die fühlt sich doch überall in der Welt wohler, als hier oben bei uns in Berder. Na, und da mein ich denn doch, wir hätten demigen Grund, unsere alten Pläne ins Werk zu setzen — diesmal aber nachdrücklich und ernsthaft.“

„Alter Fuchs, Du,“ sagte er nun langsam. „Das wäre dann für Dein Wonneberg und für Deinen Ulrich zugleich die beste Hilfe, denn viel hast Du für Deine großen Pläne ja doch nicht einzusehen.“ Und als Wannoff nun mit einer beleidigten Gebärde abzuwehren suchte, verzog er den Mund wirklich zu einem Lachen. „Ne, Du, laß man. Nichts vormachen, das haben wir ausgemacht. Ist ja aber ganz gut, so wie Du Dir das ausgedacht hast, und ich bin zufrieden. Wie steht's denn aber mit Deinem Ulrich? Große Sehnsucht hat er doch nicht, sonst wäre er doch längst einmal hergekommen?“

„Aber Mensch — woher soll die Sehnsucht denn kommen? Er hat Martha doch seit Jahren nicht gesehen. Aber laß ihn nur erst

andern Stelle, wo das Baden verboten ist, am Strand die Bekleidungsstücke von 2 Leuten gefunden.

* Hamburg, 5. Aug. Zollbeamte haben 2 Fahrzeuge angehalten, die doppelte Böden besaßen. Die Hohlräume enthielten 500 Behälter mit je 5 kg Sprit, der unverzollt aus dem Freihafen geschafft werden sollte.

* Kassel, 5. Aug. Gestern abend 9 Uhr wurden 4 Arbeiter, die in der Nähe des alten Bahntunnels am Hönebach mit Gleisarbeiten beschäftigt waren, von dem Eilzug Berlin-Kassel überfahren. Drei waren auf der Stelle tot, während der vierte tödlich verletzt nach dem Krankenhaus zu Bedra geschafft wurde, wo er alsbald verstarb. Die Verunglückten sind Familienväter. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

* Düsseldorf, 5. Aug. Der arbeitslose Kaufmann Görres drang in die Wohnung des Rentners Theegarten ein und gab auf ihn fünf Revolvergeschosse ab, die aber fehlgingen. Offenbar war ein Raubmord geplant. Der Täter wurde verhaftet.

* Köln, 5. Aug. Im städtischen Strandbad kam es zu stürmischen Ausbrüchen, als die Wärter einige Männer abhielten, zu ihren angeblichen Angehörigen im Damenbad dringen zu wollen.

* Mainz, 5. Aug. Ein Bootsunfall auf dem Rhein, das 2 Menschenleben forderte, hatte zur Ursache, daß sich das dem Steuermann vom einem Schleppdampfer zugeworfene Seil diesem um den Hals wickelte, wodurch er die Herrschaft über den Kahn verlor, der unter den Radlasten geriet und zertrümmert wurde.

* Marienborn b. Mainz, 5. Aug. Ein Fuhrmann, der sein Fuhrwerk auf der Chaussee hatte stehen lassen, um Frucht zu stehlen, wurde hierbei vom Flurschützen erwischt. Bei dem sich entspinrenden Handgemenge entlud sich der Revolver des Flurschützen und traf den Mann selbst so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war. Der Fuhrmann, der kaum von der Lynchjustiz der Menge bewahrt werden konnte, wurde verhaftet.

* Stuttgart, 5. Aug. Generalmajor Christian v. Faber, Teilnehmer der Feldzüge von 1866 und 1870, ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Norwegen.

Bergen, 4. Aug. Der Kaiser hatte zu der gestrigen Frühstückstafel die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft mit ihren Damen geladen und den Staatsminister Michelsen empfangen. Die Ankunft in Swinemünde wird Mittwoch den 6. August, 9 Uhr vormittags, erfolgen. Es herrscht klares, windiges Wetter, an Bord ist alles wohl.

* Bergen, 5. Aug. Die 7 deutschen Matrosen und Stewards vom deutschen Dampfer „Großer Kurfürst“, die beschuldigt

waren, durch Steine, die sie ins Rollen brachten, den Tod eines Mädchens verursacht zu haben, wurden gestern nachmittag auf Befehl des Polizeimeisters von Sozn nach dem Distriktsgefängnis in Bl gebracht.

Frankreich.

Paris, 3. Aug. In einem Artikel in der Autorité bespricht heute Paul Cassagne die Lage der französischen Armee und Marine. Er erklärt, es fehlen 1800 Leutnants in der französischen Armee. Einige Regimenter haben nur ein Drittel der etatmäßigen Stärke an Offizieren. In der Marine ist es noch schlimmer. Es fehlen der französischen Marine so viele Leute, daß kein einziges französisches Panzerschiff die reguläre Effektivstärke besitze. Im allgemeinen fehlen 100 bis 150 Mann an der Besatzung jedes Schiffes.

England.

* London, 5. Aug. Zwei Unterseeboote, die an den großen Manövern teilgenommen hatten, werden vermisst. Torpedobootzerstörer sind von Rosith abgegangen, um nach ihnen zu suchen. Der Admiralität zufolge sind die Unterseeboote vermutlich deshalb noch nicht zurückgekehrt, weil ihnen unbekannt geblieben ist, daß die Manöver am Samstag unerwartet abgebrochen wurden.

Italien.

Mailand, 4. Aug. Der Ausstand der Metallarbeiter ist noch nicht beschloffen worden. Heute morgen hat der angekündigte Generalstreik begonnen. Der Straßenbahnverkehr ruht fast vollständig. Als einige Angestellte den Verkehr aufrecht erhalten wollten, wurden die Wagen mit Steinen beworfen. Im Gaswerk konnten die Arbeiten ohne Zwischenfall fortgesetzt werden. In den meisten Betrieben feiern die Arbeiter, in den übrigen herrscht Ruhe.

Amerika.

New-York, 4. Aug. Der Redakteur der „Evening Sun“, Henry Mears, der infolge einer Wette New-York am 22. Juni verlassen hatte, um eine Reise um die Welt in 35 Tagen 22 Stunden zu bewerkstelligen, traf am Samstag in Seattle im Staat Washington ein. Da Mears von dort aus Anschluß an den fahrplanmäßigen Zug hat, so wird er seine Weltreise innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zurücklegen und damit seine Wette gewinnen.

Pottsville (Pennsylvanien), 4. Aug. Bei der East Breef Side-Grube der Reading Coal and Iron Co. wurden gestern durch 2 Explosionen 18 Arbeiter getötet. Die erste Explosion geschah durch Dynamit, die zweite durch Gas.

Der neue Balkankrieg.

* Wien, 4. Aug. Die „W. Allg. Ztg.“ begrüßt das zwischen Bulgarien und Rumänien

erfolgte Einvernehmen, das nicht ohne Einfluß auf den weiteren Gang der Verhandlungen bleiben wird. Zwischen den Bulgaren, Serben und Griechen war eine entscheidende Annäherung noch nicht erfolgt, doch sei die Möglichkeit hierfür schon dadurch gegeben, daß die bulgarischen Gegenvorschlätze nach ziemlich allgemeiner Auffassung nicht unrißig seien und bei einigem Entgegenkommen beiderseits jene mittlere Linie gefunden werden könnte, die einen raschen Friedensschluß ermöglichen würde. Durch ein maßvolles Verhalten würden sich die sieg-eichen Balkanstaaten gewissen Anspruch auf die Sympathien Europas erwerben, die sie trotz ihrer unlegbaren Waffenfolge nicht wüßten missen wollen, denn wenn es auch richtig sei, daß allen in Bulgare getroffenen Vereinbarungen gegenüber ein Anspruch der Mächte auf eine etwa notwendig werdende Korrektur zu Recht besteht, so werde man es doch sicherlich in ganz Europa mit aufrichtiger Genugtuung begrüßen, wenn das Werk der Überprüfung auf ein Minimum reduziert werde und in einer bloßen Sanktionierung der bulgarischer Beschlüsse bestehen könne.

* Belgrad, 4. Aug. Das Serbische Pressbureau ist von zuständiger Seite ermächtigt, die von der Agence Bulgare in der ausländischen Presse gebrachten Nachrichten, serbisch: Offiziere hätten trotz Waffenstillstands den Befehl gegeben, zu feuern, zu demontieren.

Bukarest, 4. Aug. Die Friedenskonferenz hat auf den Vorschlag des Vorsitzenden Majoreca den Waffenstillstand um 3 Tage verlängert.

Berlin, 4. Aug. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Im Palais des österreichischen Botschafters findet heute eine Konferenz sämtlicher Botschafter statt, worin die Form der beabsichtigten Demarche bei der Pforte beraten werden soll. In der Notz, die der Pforte überreicht werden soll, wird zum Ausdruck kommen, daß die Mächte der Ansicht sind, die Türkei müsse Adrianopel gegen Kompensationen aufgeben. Diese Kompensationen dürften in einigen Inseln des Archipels und einer vorteilhaften Regelung der Grenze Enos-Midia, sowie einer Aproz nigen Zoll-erhöhung bestehen.

* Konstantinopel, 5. Aug. Wiener Korr. Bar. Da dem englischen Geschäftsträger noch immer keine Instruktionen fehlen, ist die Demarche betreffend Adrianopel bis jetzt noch nicht erfolgt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 6. August 1913, vorm. 8 1/2 Uhr: 1) Born Ludwig in Ave wegen Körperverletzung. 2) Kupferschmidt Karl Ehefrau, L. geb. Burtart, wegen Diebstahls. 3) Frey Anton in Durlach wegen Uebertretung nach § 366 St.G.B. und § 21. Febr. 1903. 4) Schramm Adolf von Reichenberg wegen Betrugs. 5) Fischer Friedrich, Allion Albert, Boffert Karl und Beutelspacher Eugen, alle in Auerbach, wegen Körperverletzung.

einmal da sein. Ich wette, daß er gleich bei der ersten Begegnung Feuer fängt. Und Ulrich selbst kann sich sehen lassen, er ist vielleicht gerade das, was Deine Martha sich erträumt. Elegant, vornehm, dabei kein Geck, sondern ein ganzer Mann. Da" — er griff in die Brusttasche und holte eine der Zeitschriften hervor, die auch Ulrichs Bild gebracht hat — „sieh ihn Dir an — das ist er.“

Brochnow nahm das Blatt in seine zitternden Hände und studierte das Bild mit Anstrengung. „Hm,“ brummte er, „wirklich. Wenn ich mir meine Martha daneben denke — das könnt ein Geschlecht werden, auf das wir alten Ahnherrn stolz sein dürften.“ Er gab das Blatt langsam zurück. „Also abgemacht! Vor allem muß aber nun Ulrich sich schleunigst einmal hier sehen lassen.“

„Wird er! Schon aus schuldiger Achtung und freundschaftlicher Teilnahme. Und spinnt sich dann nicht von selbst was an, so könntest Du ja leicht nachhelfen. Ich denke mir, daß ein Wunsch von Dir die Martha schon in die rechte Richtung drängen könnte. Und den Ulrich nehme ich auf mich —“

„Wir wollen sehen. Schick mir den Jungen nur erst her. Und schnell, denn Zeit habe ich nicht mehr zu verlieren. Ich bin auch nie

dafür gewesen, wichtige Sachen auf die lange Bank zu schieben.“

Als Wannoff eine halbe Stunde später von Martha Abschied nahm, hielt er ihre Hand fest

„Also morgen, wenn's Ihnen recht ist, kommt Ulrich herüber. Darf ich ihm sagen, daß Sie ihn gern erwarten?“

Ein feines Rot stieg in die blassen Wangen, das sich unter seinen zudringlichen Blicken schnell vertiefte; und für einen kurzen Augenblick blühte es unter ihren langen Wimpern auf.

„Müssen Sie ihm das erst sagen, damit er kommt?“

Wannoff lachte dröhnend auf. „Famos. Na ja, ich weiß schon. Also auf Wiedersehen!“

Als Martha gegen Mitternacht die Pflege an die Schwester abgetreten hatte und in ihr Zimmer kam, zog sie das Blatt mit Ulrichs Bild aus der Tasche. Sie betrachtete es lange und reichte dann plötzlich die Arme weit aus.

„Kommt,“ flüsterte sie in selbigem Selbstvergnügen, „kommt!“

8. Kapitel.

Ulrich ging am nächsten Tage nicht nach Dambitz.

Er sei dazu nicht in der Stimmung, sagte

er dem Rittmeister. Auch könne er seinen Freund nicht wieder sich selbst überlassen, und ihn etwa mitnehmen in ein fremdes Haus zu einem todkranken Mann und einer in Krankenpflege erschöpften Dame — das geht doch erst recht nicht an. Für heute habe er mit dem Professor einen Spazierritt verabredet und zu Eve müsse er auch. Aber morgen wolle er in Gottes Namen auch einmal nach Dambitz reiten.

Wannoff hatte ein böses Gesicht gemacht, und den Professor wünschte er aus tiefstem Herzen ins Pfefferland. Schließlich aber mußte er sich doch brummend zufriedengeben. Aber morgen, das verlangte er, müsse Ulrich unter allen Umständen in Dambitz antreten. Für heute werde er eine Entschuldigung hinüber-telephonieren.

Nachmittags fuhren Ulrich und Walter nach Tudenhof. Ulrich war ausgelassen lustig und fast knabenhaft übersäumend. Walter war in sich gekehrt und still.

Du lieber Gott, die Glückseligkeit Ulrichs war ja zu begreifen — ein bißchen ernsthafter und männlicher aber hätte er sein Glück doch tragen können. . . So meinte Walter — dann aber erwüthete er über sich selbst: Warum war er denn nun eigentlich nicht froh mit ihm? Warum nörgelte er an dem Glücküberschwang des jüngeren Freundes herum? (F. f.)

Durlach.
Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete
Mittwoch den 6. August,
nachmittags 2 Uhr beginnend,
Mittelstraße Nr. 2, 1. Stock,
folgende Fahrnisse gegen Barzahlung:
2 aufgerichtete Betten, 1 Tisch,
1 Kommode, 1 Fauteuil, 1
4türiger Kleiderschrank, 1
Spiegel, 2 Fächer, 2 Taschenuhren,
1 Küchenschrank, Brennholz,
Herrenkleider und sonst noch
verschiedenes.
Durlach, 4. Aug. 1913.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 8. August 1913,
nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Pfandlokal — Rathaus — hier
gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Etwa 100 Ztr. Wiesenheu, 1
Steinwagen, 1 Futterschneidmaschine,
1 Rübenmühle, 1 Futtermaschine,
1 eiserne Egge, 1 Faß, Gehalt 257 Str.,
folgende Erträge: etwa 90 Ar
Dehndgras in der Nachtweide
II Gewann Nr. 17, 29 u. 31,
26 Ar Hafer in der Höhe u.
Karlsruherstr. rechts Nr. 64,
18 Ar Kartoffel im Hoyer,
23 Ar Dickrüben Karlsruherstr.
links Nr. 17 und rechts
am Rintheimerweg.
Diese Versteigerung findet vor-
ausichtlich bestimmt statt und gibt
Feldhüter Frieß über die Lage der
Grundstücke Auskunft.
Ferner: 1 Kanapee, 1 Näh- u.
1 Rauchtisch, 1 Vertikow, 1
Blumentisch u. 2 Paar Dörsen-
hörner.
Durlach, 4. Aug. 1913.
Laier,
Gerichtsvollzieher

Karlsruher Allee 11, 2. St.,
p. 1. Okt. 3 Zimmer mit
Parkettböden, Küche u.
Auerstr. 3: zwei 2 Zimmer-
Wohnungen sofort zu verm.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Wegen Uebernahme einer Haus-
verwaltung ist eine freundliche
2-Zimmerwohnung ohne vis-à-vis
im 2. Stock mit Küche, Keller u.
Speicher sofort oder 1. Okt. billig
zu vermieten. Näheres
Weiberstraße 11 II.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit
allem Zubehör 2. Stock für 190 M
auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
in der Expedition dieses Blattes.

3-Zimmer-Wohnung
freundl. mit reichl. Zubehör, Trocken-
platz u. Manсарde auf 1. Oktober
zu vermieten. Besichtigung von
9-11 vorm. u. 5-7 nachm.
Grözingenstr. 22 III.

Wohnung.
Eine schöne 3-Zimmerwohnung
mit Balkon ist auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres bei
Hermann Fehrenbach,
Bäckerei, Aue.

Baseltorstraße 25, 3. Stock,
ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit
allem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres Gartenstr. 13 II.

Breisgauer Mostansatz
ist ein natürlicher Fruchtensaft (keine Essenz)
und enthält in seiner Zusammenstellung unter anderem
Bestandteile wie die Fruchtsäure des **Apfels, der
Zitrone und Weintraube,** eignet deshalb ganz vor-
züglich zur Bereitung eines gesunden **Haustrunkes** —
Herstellungspreis ca. 6-7 S per Liter.
Machen Sie Ihren Haustrunk rechtzeitig, denn durch
längeres Lagern gewinnt er an Güte.
Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Spezialität!
Nur an **Damen- u. Herrenkleidern!**
Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die
Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8
Inhaber **W. Kempf.**
Eisenbringe festestes Postfach genügt.
Wo geh ich jetzt hin?

2 fertige, bereits genehmigte Baupläne zu verkaufen.
Dieselben liegen an der Straße, in der Nähe des Turmbergs
und einer künftigen Haltestelle der „Elektrischen“ und werden
umständehalber billig abgegeben. S. f. Anfragen unter Nr. 246
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleine Kinder
schmeckt und viel köstlicher ist wie jedes billigere
Konkurrenzfabrikat. Schaefer's Haser-Cacao mit Zucker
1 Pfund für ca. 70 Tassen ausreichend 70 S, 1/2 Pfund 35 S.
Nur erhältlich in der **Blumen-Drogerie von Jul.**
Schaefer, Hauptstr. 4 (Verlangen Sie Gratis Proben).

Quieta!
Nährsalzreicher
Kaffee-Ersatz
Paket 70 Pfg.
Krafttrunk
(Nährsalzbananenkakao)
Dosen Mk. 1.— und Mk. 2.—
Das Wohlgefallen vieler Tausende!
Es gibt nichts Besseres!
Verlangen Sie nur
Marke Quieta in Drogen
u. Kolonialwarengeschäften.
Wo nicht erhältlich,
schreiben Sie an **Quieta-Werke :: Bad Dürkheim.**

Wir vergüten auf Spareinlagen
4 1/4 %
— mit täglicher Verzinsung —
Volksbank Durlach.

Modernes Landhaus,
5 Zimmer und Zubehör, am Turm-
berg per 1 April 1914 zu mieten
gesucht. Offerten mit Preis unter
Nr. 252 an die Expedition d. Bl.
Mädchen, das zu Hause schlafen
kann, **gesucht.** Zu erfragen bei
der Expedition dieses Blattes.

Grammophon,
mittelgroß, fast neu, spielt wunder-
schön, billig abzugeben. Off. unter
Nr. 255 an die Exp. d. Bl. erbeten
1/2 Morgen Hafer
ist zu verkaufen
Mühlstraße 16.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
Moltkestraße 13, 4. Stock, auf
1. Oktober zu vermieten. Zu er-
fragen 3. Stock links daselbst

Eine freundliche Wohnung im
2. Stock, 2 große Zimmer und
Küch., große Küche, Keller und
Speicher, auf 1. Okt. zu vermieten
Hauptstraße 37, Laden.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit
Küche, Keller und Speicher sofort
oder später **Lammstr. 23, 2. Stock,**
Hinterhaus an ruhige Leute zu
vermieten.
R. Venzler, Lammstraße 23.

Eine helle, geräumige 4-Zimmer-
Wohnung mit Koch- und Leucht-
gas und allem Zubehör ist auf
1. Oktober preiswert zu vermieten.
Näheres **Amalienstr. 17 im Laden.**
Aue.

Schöne Wohnung von 2 Zim-
mern, Glasabfluß, Be ande auf
1. Oktober zu vermieten
Gartenstraße 1.

Laden mit 3 Zimmer-Woh-
nung, ferner eine
3-Zimmerwohnung im 3. Stock
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres bei
Fr. Kratz, Darmstädter Hof.

Wohnhaus
in Aue, Bergstraße 2,
unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen
Ebendasselbst ist eine 3-Zimmer-
Wohnung mit allem Zubehör so-
fort oder später zu vermieten.
Näheres
Aue, Kaiserstraße 128.

Gut rentierendes, für Milch-,
Obst- u. Gemüsehändler passendes
Haus
billig zu verk. Käufer w. schriftl.
Off. unter Nr. 249 an die Ex-
pedition d. Bl. einreichen

Schön möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten
Sophienstraße 14, 2. St.

Einige Arbeiter
können **Mittag- und Abend-**
tisch erhalten
Lammstr. 25, part.

Ein Arbeiter
kann **billige Wohnung** erhalten
Schwabenstraße 10, Htrh

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten
Restaurant Schweizerhaus.
Ein Arbeiter findet schöne
Wohnung.
Näheres **Jägerstraße 10, 2. Stock.**

Zwei Mädchen
können Kost und Wohnung erhalten
Herrenstraße 22, 3. Stock.

Eine ältere Person sucht für
sofort oder später ein Zimmer mit
Küche. Näheres
Schwabenstraße 2, 3. St.
Daselbst ist ein guterhaltener
Bett billig abzugeben.

Beitragsträgerin
für Durlach gesucht.
Karlsruher Tagblatt
Karlsruhe, Ritterstr. 1.

Eine Frau empfiehlt sich im
Waschen u. Putzen.
Zu erfragen **Auerstr. 9, 1. St.**

Ein Kinderwagen
ist zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 3.

Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung, E. V.

Am Dienstag den 5. d. M., abends 1/2 9 Uhr:

Mitgliederversammlung im Lokal mit Gratisverlosung von Gebrauchsgegenständen. Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.
Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester.

Das **Garten-Konzert** wird auf morgen **Mittwoch** abend verlegt.
Im Falle die ungünstige Witterung anhält, findet dasselbe am **Kommenden Dienstag** statt.
Der Vorstand.

Lesegesellschaft Durlach
Morgen Gut Schöned.

Lyra.

Sonntag den 10. August findet bei günstiger Witterung ein **Sänger-Ausflug** nach Bühl Obertal-Gertelbach-Neuweiher statt.

Abfahrt 5,22 Uhr. Mundvorrat für den ganzen Tag mitnehmen. Hierzu ladet auch die passiven Mitgl. oder fangefreundlichst ein und wünscht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

28 Jahre litt ich

an einem bläschenartigen **Gesichtsausschlag.**

Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. Durch Schaumrösche in Obermeyer's Med. **Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. So schreibt Frau B. Bachmann, Wiesbaden. **Herba-Seife** à 1/2 50 Pf., 30 % verflüchtigt Präparat Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pf. Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in der **Apotheken**, sowie in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Selbstgemachte Garbenbänder

selbstgemachte Wagenseile
" Scheuernseile
" Hängematten
Sommer-Pferdedecken
sowie sämtl. Seilerwaren in nur guter Qualität empfiehlt billigt

Emil Dreher, Seilerei, Kronenstr. 8.

„Ich war am Verbe mit einer **Flechte**

behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag u. Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Ubel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 Mk., sondern 100 Mk. wert. Serg. M. à St. 50 Pf. (15 %ig) u. 1.50 Mk. (35 %ig stärkste Form). Dazu **Zuckrooh-Creme** à 50 u. 75 Pf. bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.**

Fräulein HOLL, Damenschneiderin
Karlsruher Allee 9 III.

Eine guterhaltene **Ziehharmonika** billig zu verkaufen. Zu erforschen **Mittelstraße 10.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Ernst Groß,

Fabrikarbeiter, gestern nachmittag 1/2 2 Uhr im Alter von 64 Jahren nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach den 5. August 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch abend 6 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Villen.

In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige neu erbaute **Einfamilienhäuser** preiswert zu verkaufen. Ruhige schöne Lage — großer Garten.

Wilhelm Sadberger, Architekt, Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17. Tel. 155, Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einer titl. Einwohnerschaft, insbesondere meiner verehrl. Nachbarschaft zur Kenntnis, daß ich das von Herrn **Leopold Schucker, Seboldstraße 16,** betriebene

Spezerei- u. Flaschenbier-Geschäft

übernommen habe. Durch Verabreichen von nur prima Ware, sowie eines ff. Stoffes Flaschenbieres und guter Würstwaren bin ich in der Lage, jedermann aufs beste bedienen zu können. Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll **Franz Hetzler.**

Durlach den 5. August 1913.

Auf obiges Bezug nehmend, teile ich meiner werten Kundschaft mit, daß ich mein **Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft** an Herrn **Franz Hetzler** übergeben habe. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichnete

Hochachtungsvoll **Leopold Schucker.**

Frucht- und Mehlsäcke

auf Wunsch gezeichnet, empfiehlt

Emil Dreher, Seilerei, Kronenstraße 8.

Anthracit-Eiformbrikets

sind aus bester Anthrazitkohle hergestellt, rauchen und rußen nicht, verbrennen vollkommen schlackenlos, haben den geringsten Aschenrückstand, eignen sich für jede Feuerung, sind billiger wie Anthracitkohle und im Verbrauch billiger wie jede andere Kohle, werden in den besten Haushaltungen verfeuert.

Ein Waggon frisch eingetroffen und zu Sommerpreisen zu haben bei

Jos. Baumgärtner Mineralwasserfabrik u. Kohlenhandlung
Durlach, Herrenstr. 16. Tel. 119.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduirt Pennsylv. **Zahnheilkunde** Amerika.
Coll. für **Karlsruhe, Herrenstr. 15.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Katharine Kunzmann, geb. Kiefer,

gestern abend 1/2 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach, 5. Aug. 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch abend 7 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.

heil- und Tafelwasser

in stets frischer Füllung. **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Schöner Hafer

zu verkaufen **Hauptstraße 42.**

Ein Viertel Hafer

im Gröbinger Weg zu verkaufen. Näheres **Jägerstr. 62, 2. St.**

Hafer, 1 Viertel beim

verkaufen **Schlachthausstr. 12, 2. St.**

Frühhafer,

1/2 Morgen am Karlsruher Weg, zu verkaufen **Bäderstraße 5.**

1/2 Viertel Hafer

ist zu verkaufen **Turmbergstraße 2**

Ein guterhaltenes

Herrenrad mit Freilauf

und Rücktrittbremse billig zu verkaufen **Mollstr. 11 II links.**

Jung: **pünktliche Frau sucht Monatsstelle** auf sofort. Zu erforschen in der Expedition d. Bl.

2-3 Arbeiter können billigen **Mittag- u. Abendtisch** erhalten **Seboldstraße 20, 2. St.**

Jeder Wissende wird Ihnen bezeugen, daß

Bernhard's Brennessel-u. Birken-Kopfwasser von ganz

überraschender Wirkung ist, dasselbe kräftigt die Kopfhautporen derartig, daß sich keine Schuppen und Schinn wieder bildet und fördert das Wachstum der Haare ungem. Zu haben in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

1. Aug.: **Margareta Theresia, B. Friedrich Achilles Reichert, Schreiner.**

Eheschließung:

2. Aug.: **Simon Diebold, Fohlenwärter von Unterbolling, Amt Ingolstadt und Sophie Koller von Forstheim, Amt Niedenburg (Bayern).**

Gestorben:

3. Aug.: **Salomea geb. Weber, Witwe des Maurers Friedrich Schaber, 71 1/2 Jahre alt.**

4. „ **Ernst Albert Groß, Fabrikarbeiter, Ehemann 64 J. a.**

Wasserwärme im Schwimmbad 20 Gr. C.

Voransichtliche Witterung am 6. Aug. Gewitterregen, geringe Wärmeänderung.